

SC Eschborn 1974 III

En passant und mit dem Fahrrad nach Goldstein

Zur vierten Runde der Bezirksklasse B waren wir am 1. Advent zu Gast bei der Schachabteilung des VfL Goldstein in Frankfurt am Main. Da die Heimmannschaft kein komplettes Team aufbieten konnte, blieben die Bretter eins bis drei unbesetzt. Michael Graf, Rolf Dages und Alexander Buss blieb damit ein Match verwehrt; andererseits gab es so *„im Vorbeigehen“* [www.de.wikipedia.org/wiki/En_passant] drei Brettspunkte für die Eschborner. Einer der Eschborner Spieler fuhr die etwa 12 km mit dem Fahrrad nach Goldstein. Die Zufuhr an frischem Sauerstoff hat seinem Spiel (1:0) offensichtlich nicht geschadet.

An Brett vier setzte Dr. Norbert Roß den Weißen in der Vorstoßvariante der Französischen Verteidigung von Anfang an unter Druck, indem er mit Lb5 dessen Rochade vereitelte. Nachdem die Damen getauscht waren, sah die Partie wieder ausgeglichener aus. Aber im 19. Zug übersah der Weiße eine doppelte Springergabel! (König, Turm, Turm). Während Dr. Norbert Roß sein Glück kaum fassen konnte, gab der Weiße, als er den Patzer bemerkte, sogleich auf. Damit stand es früh 0:4 und es schien nur eine Frage der Zeit, bis der zum Mannschaftssieg fehlende halbe Punkt eingefahren werden konnte.

Aber in diesem Mannschaftskampf gab es keine Remisen, alle fünf gespielten Partien wurden bis zum Ende auf Sieg oder Niederlage ausgekämpft. An Brett sechs spielte Karlheinz Korn mit den schwarzen Steinen. Von Anfang an versuchte der etwa 300 DWZ-Punkte stärkere Goldsteiner Spieler den Schwarzen am Königsflügel unter Druck zu setzen. Um diesen Druck loszuwerden gab Karlheinz Korn schließlich die Qualität, um nach weiterem Abtausch einen Konterangriff auf den weißen König einzuleiten. Dieser sah vielversprechend aus: aber dabei passierte ihm ein Fehler, der eine Leichtfigur kostete. Zwischenstand: 1:4.

An Brett sieben spielte unser Ersatzmann Anton Grzeschniok mit den weißen Figuren. Das ganze Spiel hindurch behielt er die Initiative und damit leichte Vorteile. Ein Remisangebot des Goldsteiners lehnte er ab. Schließlich konnte er seinen Vorteil im Endspiel realisieren: beim Spiel König + drei Bauern gegen Selbiges in Schwarz war sein König der Schnellere und räumte die gegnerischen Bauern vom Felde; ihm verblieben noch zwei. Damit machte er den Mannschaftssieg perfekt. 1:5 für Eschborn.

An Brett acht kämpfte Dr. Jürgen Florian in seinem ersten Mannschaftsmatch für den SC Eschborn mit Schwarz. Lange Zeit war dies eine recht remisträchtige Partie; beim Stande von 0:4 wurde ein Remisangebot vom Weißen abgelehnt. Es gelang Dr. Jürgen Florian zwar mit einem Turm in die gegnerische Stellung einzudringen, umgekehrt marschierte der weiße König hinter die schwarzen Linien. Nach ungenauem Spiel und in schwieriger Stellung verlor der Eschborner forciert einen Bauern und der Weiße konnte in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. Neuer Zwischenstand: 2:5.

Schließlich verlor am frühen Abend Corinna Patzak gegen den DWZ-stärkeren Goldsteiner an Brett 5 die langandauernde und hartumkämpfte Partie. Endstand 3:5 für die Eschborner.

Mit diesem nicht gerade alltäglichen Sieg rückt die dritte Mannschaft mit nunmehr 5:3 Mannschaftspunkten und 18,5 Brettspunkten auf den vierten Tabellenplatz vor.
rhd.